



# JAHRESBERICHT

2018

Editorial

## Charge mentale – Gedankliche Last

*Meine erste Inspiration für dieses Editorial im Jahresbericht 2018, entstand eher unerwartet, auf dem Sofa, vor dem Fernseher. Die Sendung «Jahresrückblick 2018» lief und da war es wieder, das Schweizer Wort des Jahres 2018. Fussballfans wie auch ich können es nicht mehr hören. Aber, es wurde nun mal gekürt!*

Und zum ersten Mal setzte ich mich damit auseinander, wer überhaupt für das Wort des Jahres verantwortlich ist und wollte mehr darüber erfahren. Dabei stiess ich auf: «mot romand de l'année 2018: charge mentale» und war erleichtert, wenigstens die Romands haben die wirklichen Probleme erkannt.

Nach stürmischen Jahren, politischen Bewegungen und Entscheidungen und einem neuem Aufbruch, konnten wir uns in letzter Zeit etwas zurücklehnen, dachten wir. Doch die Annahme, an erster Stelle käme Effizienz und alles andere später, hat viele von uns zumindest im Unterbewusstsein beeinflusst.

Das französischsprachige Wort des Jahres 2018 «Charge mentale», oder frei übersetzt «gedankliche Last» [möglich wäre auch: «gedanklicher Druck – Druck auf Geist und Gemüt»], erinnerte mich sofort an all die Sozialpartnergespräche, Sitzungen, Versammlungen, Besprechungen, die im letzten Jahr auch für den BSPV nötig und sinnvoll waren. Und daran, dass wir in der heutigen schnelllebigen Welt immer und überall an

Fortsetzung Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

alles denken sollten, mehrere Aufgaben auf einmal zu lösen hätten und uns dabei aber nicht verlieren dürfen. Warum erstaunt es dann nicht, dass gemäss Bericht der Berner Zeitungen vom 14.12.2018 die Krankentag-geld-Versicherungen deutliche Prämien erhöhungen ins Auge fassen. Und dies aufgrund von Leistungserhöhungen, die auf zunehmende «Arbeitsausfälle (etwa auch wegen Burn-out)» zurückführen. Dass diese Prämien-erhöhungen direkt auf die Arbeitnehmer abgewälzt werden, ist die logische Folge und sollte eigentlich wach-rütteln.

Der BSPV hat im letzten Jahr für eine konkurrenzfähige Lohnentwicklung gekämpft, ist in wesentlichen Punkten durchgedrungen, musste aber hinnehmen, dass der Teuerungsausgleich trotz 1% Teuerung nicht gewährt wurde. Auch wenn wir das – aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren – für das Jahr 2019 akzeptiert haben, so gilt dies nicht für die kommenden Jahre. Unsere Ansprüche müssen wir immer wieder in Erinnerung rufen. Dabei dürfen wir all die anderen geforderten Entschädigungen nicht vergessen, die seit Jahren wie eine heisse Kartoffel zwischen den Instanzen hin und her geschoben werden.

Der Stellenabbau nach dem Entlastungspaket war zwar moderat, trotzdem bedeutet er für das Personal gleichviel Arbeit mit weniger Personal, was wiederum gesundheitliche Konsequenzen und eine hohe Fluktuationsrate nach sich zieht.

Der BSPV ist weiterhin stark gefordert, und wir sind bereit die «gedankliche Last» für Sie alle mitzutragen, soweit Sie alle den Verband tragen und ebenfalls nicht vergessen, dass wir nur gewinnen können, wenn wir zusammenhalten. Wenn alle mithelfen zu tragen, wird die «charge mentale» jedes Einzelnen geringer.

*Anastasia Falkner, Präsidentin*

### **Impressum**

*Redaktion / Rédaction :*

*Joanne Bisig (jb), Daniel Wyrsh (wy)*

*Fotos / Photos (Rund um die Postgasse /*

*Autour de la Postgasse): Joanne Bisig*

*BSPV, Postgasse 60, Postfach 533, 3000 Bern 8*

*Tel. 031 311 11 66 / sekretariat@bspv.ch / www.bspv.ch*

*Übersetzung französisch / Traduction française:*

*Anne-Marie Krauss*

*Druck und Spedition / Impression et expédition:*

*Stämpfli AG, Postfach, 3001 Bern*



# Ein Jahr der Konsolidierung

## **Geschäftsstelle**

Nach personellen Wechsels im Jahr 2017 war das Jahr 2018 auf der Geschäftsstelle eher ein Jahr der Konsolidierung. Die Kontinuität im BSPV-Team ermöglichte jedem einzelnen, im persönlichen Tätigkeitsfeld Verbesserungen anzubringen und umzusetzen.

## **Daten und Dokumente**

Das BSPV-Archiv, gefüllt mit Altlasten, erlebte ein Refreshing und wurde gründlich entstaubt. Die zukünftige Archivierung erfolgt nach einem genauen Plan.

Die Dokumente werden nun in digitaler und in Papierform aufbewahrt und in der Folge der Jahre entweder

nah erfolgen können. Massgebend dafür war auch der erste Schritt einer Teilerneuerung der Informatik, der zweite Schritt erfolgt 2019.

## **Diagonal - Verbandszeitung**

Seit Sommer 2018 ist der BSPV selber für die Inserat-Akquisition für die Verbandszeitung Diagonal verantwortlich, da die Einnahmen der Inserate seit Jahren rückläufig sind.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Eine grosse Medienpräsenz erreichte der BSPV im Zusammenhang mit den unbefriedigenden Zuständen in der Justizvollzugsanstalt Thorberg. Mit Interviews im Fernsehen und den Printmedien machte der Geschäftsführer auf den BSPV und seinen Einsatz für gute Arbeitsbedingungen in der kantonalen Verwaltung aufmerksam.

## **Politisches Geschehen**

Daniel Wyrsch, Geschäftsführer, wurde wieder in den Grossrat gewählt und ist weiterhin als Mitglied der Finanzkommission nahe am politischen Geschehen des Machtzentrums Berns. Als Präsident des Fiko-Ausschusses FIN/POM/ICT ist er ausserdem in der Geschäftsleitung der Finanzkommission. Das erste Jahr des Geschäftsführers als Mitglied der Verwaltungskommission der Bernischen Pensionskasse (BPK) war für ihn sehr spannend und lehrreich.

Das Marktumfeld war für die Rendite sehr herausfordernd, und das Jahr endete gemäss der Entwicklung der Aktienmärkte negativ.

## **Geschäftsleitung**

Auch in der Geschäftsleitung ergaben sich 2018 keine personellen Wechsel. Die Geschäftsleitung traf sich zu fünf Sitzungen und gab zu diversen Vernehmlassungen und Mitberichten eine Stellungnahme ab. Wo möglich und nötig, lud man die betroffene Sektion zu einer Stellungnahme ein.

## **Vernehmlassungen**

Gleich mehrmals äusserte sich der BSPV kritisch zur Einführung der Vertrauensarbeitszeit (VAZ), die in einer



gelöscht oder archiviert. So sind alle Mitarbeitenden darüber informiert, was mit all den Daten und Dokumenten zukünftig geschieht. Die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind zugewiesen.

## **Postgasse 60**

Ein Refreshing erhielt auch die Büroeinrichtung der Geschäftsstelle. Mit höhenverstellbaren Bürotischen für alle Mitarbeitenden wird in der Geschäftsstelle einer der häufigsten Volkskrankheiten, den Rückenschmerzen, entgegen gewirkt. Die Entsorgung der alten Möbel sowie ein paar kleine optische Korrekturen lassen die BSPV-Räumlichkeiten luftiger und freundlicher erscheinen. Mit wenig Aufwand konnten so nachhaltige Verbesserungen erzielt werden.

Das BSPV-Team arbeitet gut und effizient zusammen, so dass die Dienstleistungen für unsere Mitglieder zeit-

Revision des Personalgesetzes gefordert wurde. Diesbezüglich fanden Umfragen bei der Sektion Linien- und Fachkader Kanton Bern und beim Verband Bernischer Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte statt. Die Betroffenen lehnten die VAZ mit rund 65 – 70 % ab. Das Ergebnis wurde allen Grossräten in einem Brief mitgeteilt. Nach der ersten Lesung im Grossen Rat im November 2018 wurde klar, dass das Mass der Abgeltung der VAZ sehr umstritten ist. Einen Antrag des Geschäftsführers, auf die Einführung der VAZ ganz zu verzichten, fand leider keine Mehrheit. Er wird bei der zweiten Lesung versuchen, den Schaden für das Personal möglichst klein zu halten.

In weiteren Stellungnahmen begrüsst der BSPV den Gehaltsklassenwechsel für Primarlehrkräfte, was die Regierung in der Folge nicht umsetzen wollte. Die Unterstützung der Swiss Skills, der Berufsmeisterschaften, und des Fonds zur Finanzierung von strategischen Investitionen, Steuerung der Finanzen in den Ämtern etc. ist für den BSPV als Angestelltenverband wichtig. In der politischen Diskussion versuchte der BSPV den geforderten Stellenabbau in der Zentralverwaltung zu minimieren. Die Dienstleistungen überall im Kanton einzufordern und trotzdem Personal abbauen, das geht für den BSPV gar nicht. Mit der Verschiebung der JGK-Ämter aus der Zentralverwaltung heraus, konnte dies zumindest im Ansatz erreicht werden.

Mit der Unterstützung des Referendums gegen die Steuergesetzrevision war der BSPV wieder einmal in einem Referendumskomitee vertreten. Dass in Zukunft noch mehr beim Kantonspersonal gespart werden sollte, wenn jährlich 103 Millionen weniger in die Kantonskasse fliessen, musste verhindert werden.

Das Berner Stimmvolk unterstützte das Referendum mit 53,6 %. Da bleibt noch etwas Luft bis zum nächsten Sparpaket.

### **Finanzen und Mitglieder**

Der BSPV hat im Jahr 2018 finanziell gut abgeschlossen. Damit wiederholen sich die Verbesserungen, welche im 2017 eingeführt worden sind, ohne dass das Dienstleistungsangebot für unsere Mitglieder Einbussen erlitten hat. Zudem fielen die Rechtsschutzkosten dank der Beratertätigkeit des Geschäftsführers auch relativ tief aus.

Die Mitgliederzahl hat sich gegenüber 2017 um 55 Mitglieder verringert und beträgt noch 6'276. Werbean-

strengungen aller sind dringend nötig! Die Sektion Prêles hat sich aufgelöst, verbleibende Mitglieder traten anderen Sektionen bei oder wurden Einzelmitglieder. Ansonsten ist die Anzahl Sektionen unverändert.

### **Delegiertenversammlungen**

Im zweiten Jahr, in dem die Delegiertenversammlungen stattfanden, verlief schon fast alles wie gewohnt. Die erste Versammlung fand im Mai in Bern statt, die zweite im Oktober in Burgdorf und Oberburg. Ein regelmässiges Wiedersehen derselben Sektionsvertreter/-innen wird begrüsst und bringt regen und wertvollen Austausch zwischen den Sektionen.

Bei der DV im Mai wurde u.a. die Jahresrechnung 2017 genehmigt, welche rekordverdächtig gut abschnitt. Es standen keine Wahlen an, und auch sonst ergaben sich kaum Wortmeldungen.

Bei der Ehrung der 40-Jahr-Jubilare hielt die Präsidentin, Anastasia Falkner, Rückschau auf die letzten 40 Jahre, beginnend beim Weltgeschehen, endend mit der Geschichte des BSPV. Da gab es manchen Aha-Effekt und staunende Gesichter.

An der ganztägigen Delegiertenversammlung im Oktober nahmen rund 50 Delegierte teil. Genehmigt wurde u.a. das Budget 2019. Ein Besuch bei der Giesserei Nottaris in Oberburg rundete den Tag ab.

### **Rechtsschutz**

Der Geschäftsführer erteilt jährlich über 200 Rechtsberatungen. Das Bedürfnis nach Auskünften ist gross. Die Probleme im zwischenmenschlichen Bereich sind oft schwieriger zu lösen als rein juristische Fragen. Oft trägt das Gefühl, Hilfe nie in Anspruch nehmen zu müssen. Doch unverhofft kommt oft. Und so können gesundheitliche Probleme, neue Vorgesetzte oder andere nicht beeinflussbare Faktoren Hilfe vom BSPV nötig machen. Der BSPV hilft langjährigen Mitgliedern gerne. Man sollte aber nicht erst Mitglied werden, wenn man Hilfe beanspruchen muss. Bei allen Problemen ist es ratsam, dass man sich rechtzeitig an den Geschäftsführer wendet. Eine späte Hilfe bei völlig verhärteten Fronten ist oftmals schwierig.

### **Sozialpartner**

Bei den Sozialpartnergesprächen mit der Regierung und dem Personalamt standen die Finanzen und die Vertrauensarbeitszeit im Vordergrund. Mit den beschlossenen Lohnmassnahmen von 1.5 % hat der BSPV den gewünschten konstanten Lohnanstieg errei-



chen können. Leider sind keine zusätzlichen Mittel für Lohnkorrekturen mehr möglich. Auch in Sachen Teuerungsausgleich können wir uns noch nicht beklagen, obwohl die Teuerung gegen 1 % beträgt, denn in den letzten Jahren wurden die Gehaltstabellen auch nicht nach unten korrigiert, als die Teuerung negativ war. Der BSPV wird aber darauf achten, dass die Teuerung auch in Zukunft berücksichtigt wird. Daher hat der Geschäftsführer in der Finanzkommission und im Grossen Rat erfolgreich den Antrag gestellt, dass in Zukunft die Teuerung angemessen berücksichtigt werden muss. Wir werden sehen, wie die Regierung dies interpretieren wird.

Leider hat die Regierung die gewünschte Anpassung des Tagespiketts von momentan 30 Franken pro Tag und des Nachtzuschlages von 5 Franken pro Stunde immer noch nicht umgesetzt. Hier wird der BSPV immer wieder vertröstet.

Als neuen Diskussionspunkt hat der BSPV gleich viele Ferien für alle Kantonsangestellten unabhängig von der Gehaltsklasse eingebracht. Dieses Thema wird uns im 2019 weiter beschäftigen.

### ***angestellte bern***

Der BSPV ist mit den grossen Verbänden Bildung Bern, SBK (Pflegeberufe), dem kaufmännischem Verband und mehreren kleineren Verbänden im Verband angestellte bern zusammengeschlossen. Das Ziel ist, an gemeinsamen Sitzungen die Interessen der Angestellten zu bündeln und einander zu helfen. So trifft sich die Geschäftsleitung von angestellte bern bei jeder Session mit Grossräten, um die Anliegen der Angestellten direkt darzulegen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut und konstruktiv.

### **Grossratswahlen**

Im 2018 lancierte man gemeinsam Werbung für die Grossratswahlen. Das Wahlbooklet mit bisherigen und neuen Kandidierenden aus unseren Verbänden hat unsere Mitarbeiterin Joanne Bisig erfolgreich kreiert: 18 der 23 vorgestellten Personen wurden gewählt. Vom BSPV sitzen nun zehn Mitglieder im Grossen Rat und drei in der Regierung. Das Referendum gegen die Steuergesetzrevision haben alle Verbände von angestellte bern mitgetragen, was den BSPV natürlich freute.

wy

# Rund um die Sektionen

*2017 konnte der Geschäftsführer bei vielen Sektionsversammlungen, zu denen er eingeladen wurde, auf ein erfolgreiches Jahr der Sektionen zurückblicken. Hier hatten die Mitglieder auch die Möglichkeit Fragen zu aktuellen Themen wie Entlastungspaket18, Lohnmassnahmen und die gute Pensionskassenverzinsung zu stellen. Im direkten Kontakt, den der Geschäftsführer sehr schätzt, können oft einfachere Fragen oder auch Probleme gelöst werden.*

## **Rund um die Sektionen**

Die Sektion Thorberg beschäftigte den Geschäftsführer am meisten. Viele Mitglieder haben sich an ihn gewandt und von ihren Beobachtungen, Sorgen und Nöten erzählt. Sogar anwaltschaftliche Unterstützung war in Einzelfällen nötig. Die personellen Wechsel häuften sich und die sozialpartnerschaftlichen Gespräche auf höheren Stufen brachten keinen Erfolg. Die Geschäftsleitung des BSPV verlangte ein offensiveres Vorgehen gegen die vielen fraglichen Fluktuationen. In der Folge erkundigte sich der Geschäftsführer auf politischem Weg nach der Anzahl Kündigungen, Freistellungen, MAG-Beurteilungen etc. Die Antworten veranlassten die Finanzkommission eine Sonderprüfung durch die Finanzkontrolle zur «Personalführung in der JVA Thorberg» durchführen zu lassen. Der Prüfbericht bestätigte die vielen Abwesenheitstage und begründete dies u.a. auch mit der Reorganisation, welche offiziell als abgeschlossen galt. Ferner fanden sich Schwachstellen und Optimierungspotential beim zuständigen Amt. Gesamthaft gab die Finanzkontrolle 18 Empfehlungen ab. Der Amtsleiter hatte in der Zwischenzeit gekündigt. Aufgrund der vielen Probleme konnte der Geschäftsführer mehrmals im Fernsehen und in den Printmedien seine Meinung äussern. Die vielen Reaktionen aus der Bevölkerung zeigten ihm, dass die Berner/-innen die Entwicklung auf dem Thorberg mit Sorge verfolgen. Im August erfolgte eine Mitarbeitendenbefragung, die noch schlechter als im Jahr 2015 abschnitt, obwohl schon viele die JVA Thorberg verlassen hatten. Die Themen Zusammenarbeit, Information, Geschäftsleitung und Reorganisation schnitten am schlechtesten

ab. Aufgrund der Umfrage wird nun ein Coach den Direktor unterstützen, die Kader werden vermehrt angewiesen, Weiterbildungen zu besuchen. Der BSPV wird die Entwicklung auf dem Thorberg weiterhin beobachten, damit unsere Mitglieder unter «normalen» Arbeitsbedingungen ihre Arbeit mit dem nötigen Vertrauen fortsetzen können.

## **Polizeiverband Bern Kanton**

Der Polizeiverband organisierte dieses Jahr erfolgreich die zweitägige Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB). Der BSPV unterstützte den Anlass, an dem 300 Delegierte teilnahmen, finanziell und mit Sachgütern. Die Versammlung war ein voller Erfolg. Auch die Veranstaltung für die Grossräte «Polizisten im Stresstest» war gut besucht. Leider konnte bei der Beratung des Polizeigesetzes nicht erreicht werden, dass die Sicherheitsassistenten des Verkehrsdienstes den Polizeistatus erhalten. Sie müssen weiterhin bis zum ordentlichen AHV-Alter arbeiten, obwohl ihre Arbeit der Polizeiarbeit teilweise sehr ähnlich ist.

## **Jugendheim Prêles**

Die Sektion Jugendheim Prêles hat sich am 22. November 2018 aufgelöst. An der letzten Versammlung war die Stimmung gedrückt und es wurden Erinnerungen an das ehemalige Jugendheim Prêles ausgetauscht. Das Restvermögen der Sektion wird an diverse Institutionen verteilt. Die umfangreichen Akten sind im BSPV-Archiv eingelagert.

## **Verband der Bernischen Betreibungsweibel/-innen**

Die Betreibungsweibel erhielten mit der Aufhebung des Kreisschreibens 13 die Jahresarbeitszeit und einen Büroarbeitsplatz analog den anderen Kantonsmitarbeitenden. Mit einer entsprechenden Weiterbildung ist sogar eine höhere Gehaltsklasse erreichbar. Dementsprechend konnte der Geschäftsführer erreichen, dass die Neuregelung erst per Juli 2019 eintritt, damit sich noch möglichst viele bisherige Betreibungsweibel weiterbilden können. An einer Versammlung des Amtes konnte der Geschäftsführer die personalrechtlichen Konsequenzen erläutern. Im Lauf des Jahres musste der Geschäftsführer aber feststellen, dass es bei den Betreibungsweibel relativ viele Wechsel gibt. Infolge der

zunehmenden Arbeit stehen die Weibel doch sehr unter Druck, und die Klienten werden auch nicht einfacher. Der Geschäftsführer forderte bei der Direktion eine Aufstockung der Stellen.

### **Evang.-ref. Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn**

Der Pfarrverein arbeitete intensiv an den neuen Grundlagen für die Zeit nach der Trennung von Kirche und Staat per 1. Januar 2020 mit. Das erarbeitete Personalgesetz, das dem kantonalen Personalrecht sehr ähnlich ist, wurde vom Synodalrat gut aufgenommen und von der Synode genehmigt.

Weitere Erlasse wie Personalverordnung, Stellvertreterverordnung etc. konnten erarbeitet werden und befinden sich in einer Vernehmlassung. Die engere Zusammenarbeit zwischen Synodalrat, Pfarrverein und Kirchgemeindenverband hat dazu geführt, dass sich die allgemeine Stimmung zwischen den Sozialpartnern gebessert hat, was sehr erfreulich ist. Martin Leuenberger löste den langjährigen Präsidenten Michael Graf ab.

### **Linien- und Fachkader Kanton Bern**

Bei der Sektion Linien- und Fachkader Kanton Bern übernahm Niklaus Lundsgaard-Hansen das Präsidium von Christiane Aeschmann, die pensioniert wurde. Mit der guten Umfrage zur Vertrauensarbeitszeit war die Sektion sehr aktiv.

### **Personal des Justizvollzugs des Kantons Bern**

Die Sektion Personal des Straf- und Massnahmenvollzugs heisst neu Sektion Personal des Justizvollzug des Kantons Bern. Diskussionen entstanden über die Schichtpläne in den verschiedenen Gefängnissen. Offenkundig ist, dass die Arbeit im Justizvollzug sehr anspruchsvoll ist.

### **Verband Bernischer Richter/-innen, Staatsanwälte/-innen (VBR)**

Der Richterverband tagte wie immer zweimal jährlich. Im Spätherbst startete eine Blitzumfrage zur Vertrauensarbeitszeit, da die Mehrheit der Finanzkommission eine Ausweitung der Vertrauensarbeitszeit auf die Gehaltsklassen 27 – 30 forderte, was viele Richter betreffen würde. Aufgrund der unterschiedlichsten Herausforderungen wie Pikettdienst erstaunt auch hier die grosse Ablehnung der Vertrauensarbeitszeit nicht.

Bei vielen anderen Sektionen verliefen die Arbeiten in geordneten Bahnen. Anstehende Probleme konnten in guter Zusammenarbeit gelöst oder geklärt werden.

wy

# Allgemeine Verbandsrechnung

## 1. Bilanz per 31. Dezember 2018

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Kasse	1'151.80	962.45
Reisecheckkasse	24'107.25	21'827.25
Bank	784'118.45	822'360.90
Postkonto	422'325.55	406'342.06
Namenaktien BEKB	4'870.00	4'410.00
Diverse Debitoren	7'473.54	15'711.12
Debitor Unterstützungskasse	2'687.60	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	57.75	54.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'545.50	10'959.80
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'255'337.44</b>	<b>1'282'627.83</b>
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Aktiven</b>	<b>1'255'338.44</b>	<b>1'282'628.83</b>
Diverse Kreditoren	57'183.90	26'889.00
Depotgeld Sektion Union du personnel	0.00	8'024.50
Depotgeld Sektion PVS (Sozialversicherung)	5'553.15	5'553.15
Depotgeld Sektion Prêles	2'324.90	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	519'681.05	604'796.80
Steuerabgrenzung	3'000.00	5'000.00
Rückstellung für mobile Sachanlagen	0.00	12'000.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>587'743.00</b>	<b>662'263.45</b>
Spezial-Finanzierung Aktionen (geb. Reserve)	383'867.91	384'355.91
<b>Reserven</b>	<b>383'867.91</b>	<b>384'355.91</b>
Vereinskapital	236'009.47	194'671.49
<b>Jahresergebnis Allgemeine Verbandsrechnung</b>	<b>47'718.06</b>	<b>41'337.98</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>283'727.53</b>	<b>236'009.47</b>
<b>Passiven</b>	<b>1'255'338.44</b>	<b>1'282'628.83</b>

## 2. Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Budget	Rechnung	Vorjahr
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	740'000	726'589.70	743'010.81
Rückzahlung Sektionen Vorjahr	0	0.00	-7'580.40
Rückerstattung Dienstleistung Stiftung UK	20'000	20'000.00	20'000.00
Aufwandentschädigung Pfarrverein	500	0.00	0.00
Aufwandentschädigung Polizeiverband	0	4'000.00	6'445.95
<b>Total Ertrag</b>	<b>760'500</b>	<b>750'589.70</b>	<b>761'876.36</b>
<b>Aufwand</b>			
Delegiertenversammlungen	-16'000	-17'988.40	-14'346.10
Geschäftsleitung, Delegationen	-38'000	-31'661.75	-28'995.30
<b>Direkte Kosten Verbandsführung</b>	<b>-54'000</b>	<b>-49'650.15</b>	<b>-43'341.40</b>
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>706'500</b>	<b>700'939.55</b>	<b>718'534.96</b>
Personalaufwand	-362'000	-351'888.90	-372'896.95
Sozialleistungen Arbeitgeber	-80'000	-81'389.45	-84'725.15
Aus- und Weiterbildung Personal	-3'000	0.00	-800.00
Personalbeschaffung	0	0.00	-2'588.60
<b>Personalaufwand</b>	<b>-445'000</b>	<b>-433'278.35</b>	<b>-461'010.70</b>
<b>Deckungsbeitrag II</b>	<b>261'500</b>	<b>267'661.20</b>	<b>257'524.26</b>
Fremdmieten, Nebenkosten	-48'000	-47'784.70	-47'082.15
Anschaffung/Unterhalt Büroeinrichtung, IT	-40'000	-42'390.10	-22'199.25
Sachversicherungen	-1'600	-1'435.60	-1'437.20
Verwaltungsaufwand	-25'000	-18'283.82	-18'377.65
Beiträge, Beratungsaufwand	-15'000	-7'106.00	-8'220.80
Beitrag an REKA	-7'000	-7'308.00	-7'315.00
Beitrag an Rentnervereinigung	-14'000	-13'342.00	-14'545.00
Diverses, Ehrungen, Übersetzung	-5'000	-846.40	-3'982.65
Werbeaufwand	-30'000	-33'892.56	-16'377.95
Verbandsorgan Diagonal	-50'000	-38'321.70	-39'552.05
Kurswesen	-5'000	1'584.00	2'359.45
<b>Sonstiger Verwaltungsaufwand</b>	<b>-240'600</b>	<b>-209'126.88</b>	<b>-176'730.25</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>20'900</b>	<b>58'534.32</b>	<b>80'794.01</b>
Aufwand Bankspesen, Wertschriftenverlust	-100	-18.50	-202.00
Bankzinsertag	500	434.75	429.05
Wertschriftenertrag	100	1'150.00	155.00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>500</b>	<b>1'566.25</b>	<b>382.05</b>
<b>Ergebnis nach Finanzergebnis</b>	<b>21'400</b>	<b>60'100.57</b>	<b>81'176.06</b>
Rückerstattung KPT	22'000	15'550.00	23'626.00
Rückerstattung Coop-Rechtsschutz	1'300	1'257.49	1'275.72
Rückerstattung Diverse	0	1'948.00	3'026.00
<b>Rückerstattungen Dritter</b>	<b>23'300</b>	<b>18'755.49</b>	<b>27'927.72</b>
Einlage Stiftung UK Rechtsschutz	-20'000	-20'000.00	-20'000.00
Auflösung Sektion Union du personnel	0	8'024.50	0.00
Rückstellung mobile Sachanlagen, Ausb.	0	529.80	-12'000.00
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-20'000</b>	<b>-11'445.70</b>	<b>-32'000.00</b>
<b>Vor Zuweisung an SpF Aktionen</b>	<b>24'700</b>	<b>67'410.36</b>	<b>77'103.78</b>
Einlage in SpF Aktionen	-10'000	-10'000.00	-30'000.00
Nach Zuweisung an SpF Akt.	14'700	57'410.36	47'103.78
<b>Spezial-Finanzierung Aktionen</b>			
Einlage aus Allgemeinen Verbandsrechnung	10'000	10'000.00	30'000.00
Aufwandsüberschuss SpF Aktionen	0	488.00	0.00
<b>Einnahmen SpF Aktionen</b>	<b>10'000</b>	<b>10'488.00</b>	<b>30'000.00</b>
Ertragsüberschuss SpF Aktionen	0	0.00	-30'000.00
Diverse Aufwände z.L. SpF Aktionen	0	-10'488.00	0.00
<b>Ausgaben SpF Aktionen</b>	<b>0</b>	<b>-10'488.00</b>	<b>-30'000.00</b>
Steuern	-5'000	-8'108.15	-5'789.25
Steuer-Belastung Vorjahre	0	-1'584.15	23.45
<b>Steuern</b>	<b>-5'000</b>	<b>-9'692.30</b>	<b>-5'765.80</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9'700</b>	<b>47'718.06</b>	<b>41'337.98</b>



## Stiftung Unterstützungskasse (UK)

### 1. Bilanz per 31. Dezember 2018

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	392'458.66	347'008.96
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	4'870.00	4'410.00
<b>Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs</b>	<b>397'328.66</b>	<b>351'418.96</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	57.75	54.25
<b>Kurzfristige Forderungen</b>	<b>57.75</b>	<b>54.25</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>397'386.41</b>	<b>351'473.21</b>
Immobilie Sachanlagen	532'453.00	548'920.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>532'453.00</b>	<b>548'920.00</b>
<b>Aktiven</b>	<b>929'839.41</b>	<b>900'393.21</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'611.50	8'277.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'500.00	5'030.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>12'111.50</b>	<b>13'307.20</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	100'000.00	100'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>100'000.00</b>	<b>100'000.00</b>
Stiftungskapital	787'086.01	774'769.56
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30'641.90</b>	<b>12'316.45</b>
Eigenkapital	817'727.91	787'086.01
<b>Passiven</b>	<b>929'839.41</b>	<b>900'393.21</b>

### 2. Erfolgsrechnung 2018

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Liegenschaftserträge	100'944.90	93'284.40
Zuwendung BSPV in Stiftung (Rechtsschutz)	20'000.00	20'000.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>120'944.90</b>	<b>113'284.40</b>
- Aufwand für Rechtsschutzfälle	22'141.40	41'950.30
- Liegenschaftsaufwendungen	24'604.70	15'609.60
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>46'746.10</b>	<b>57'559.90</b>
- Personalaufwand	0.00	0.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
- Verwaltungsaufwand von BSPV	20'000.00	20'000.00
- Verwaltungsaufwand Dritter	171.55	130.80
- Prüfung Jahresrechnung	2'422.25	2'369.10
<b>Übriger administrativer Aufwand</b>	<b>22'593.80</b>	<b>22'499.90</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibung</b>	<b>51'605.00</b>	<b>33'224.60</b>
- Abschreibung Sachanlagen	16'467.00	16'977.00
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>35'138.00</b>	<b>16'247.60</b>
+ Finanzertrag	833.40	342.00
- Finanzaufwand	-24.15	-463.30
- Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
- Direkte Steuern	-5'305.35	-3'809.85
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30'641.90</b>	<b>12'316.45</b>



## Ehrenmitglieder

Aeby Otto, Neuenegg  
Balsiger Erwin, Belp  
Bernasconi Peter, Worb  
Burkhalter Matthias, Thun  
Fankhauser Hans,  
Schwarzenegg  
Frauenfelder Erich, Thun  
Hofer Ueli, Bremgarten b.  
Bern  
Kunz Peter, Säriswil  
Musy Pierre-André,  
Aegerten

Ritter-Waeber Esther, Bern  
Roth Otto, Thun  
Röthlisberger Claude,  
Reconvilier  
Schneider Eugen, Uettiligen  
Seiler Roland, Interlaken  
Staub Christian, Gümligen  
Stauffer Christian, Brügg BE  
Thomann Bernhard, Thun  
Wepfer-Rieder Heinrich,  
Thun

## Trauerfälle

Aebischer Alfred, Saanen  
Aeschbacher Otto, Gwatt  
(Thun)  
Ammann Walter Richard,  
Bern  
Balmer-Schneider Hermann,  
Bronschhofen  
Beck Hermann, Bremgarten  
b. Bern  
Bernhard Werner, Bern  
Binggeli Kurt, Belp  
Blunier Peter, Langenthal  
Boder Lucien, Vauffelin  
Boichat Francis, Oster-  
mundigen  
Boldini Dino, Courtelary  
Bregnard Maurice,  
Sonceboz-Sombeval  
Bühler Mathias, Tramelan  
Dähler Hans-Peter, Boltigen  
Erard Jean-Claude,  
Münsingen  
Ferrazzini Bernard, Bern  
Ficker Alfred, Worb  
Gfeller Heinz, Bremgarten  
b. Bern  
Habegger Fritz, Stettlen  
Hodler Fritz, Frutigen  
Jaisli Walter, Wabern  
Jost Bruno, Liebefeld  
Juker Hans, Biglen  
Kartal Vedat, Münsingen  
Keller Walter, Bern  
Kramer Urs, Bolligen  
Krebs Walter, Ins  
Krebs Walter, Toffen  
Kunz Georg, Aarberg  
Kurth Hans, Steffisburg  
Marti Claudia, Brügg BE  
Marti Manfred, Stettlen

Moine Hubert, Moutier  
Mösching Werner, Blanken-  
burg  
Moser Hans Ulrich, Goldiwil  
(Thun)  
Mühlethaler Max,  
Lengnau BE  
Müller Walter, Laupen BE  
Rieder Martin, Interlaken  
Ritter Herbert, Jegenstorf  
Ryser Margrit, Bätterkinden  
Rytz Helene Maria, Sigriswil  
Sägesser Hans, Goldiwil  
(Thun)  
Schafroth Jakob, Gals  
Schmid Hans-Rudolf, Köniz  
Schor Paul, Thun  
Schori Oskar, München-  
buchsee  
Schutz Franz, Köniz,  
Sieber Madeleine,  
La Chaux-de-Fonds  
Stähli Hermann, Interlaken  
Stauffer Bernhard, Kehrsatz  
Stauffer Werner, Biel/Bienne  
Suter Louis-Marc,  
Villars-sur-Glâne  
Thiévent Fernand, Düdingen  
Thiévent Paul, Corgémont  
Thomi Hansueli, Corcelles  
Tschannen Susi, Bern  
Vogler-Geissmann Käthi,  
Bern  
Wälchli Heinz, Biel/Bienne  
Wegmüller Urs, Kernenried  
Wenk Christoph, Adelboden  
Widmer-Andres Otto, Thun  
Wildbolz-Oester Jürg, Bern  
Wyss Hansruedi, Interlaken  
Wyss Margrith, Meikirch



## Verbandsjubilare/-innen

### **25 Jahre Jubiläum**

Aeschlimann Markus, Gümliigen  
 Affolter Marcel, Grossaffoltern  
 Badertscher Susanne, Oberburg  
 Bähler Daniel, Thun  
 Balzli Hans, Gurbrü  
 Batschelet Werner, Biel/Bienne  
 Baumann Flurin, Bern  
 Berger Heinz, Hindelbank  
 Bonny Madeleine, Biel/Bienne  
 Bossart Max, Bern  
 Bratschi Sven, Allmendingen b. Bern  
 Bregy Marylou, Biel/Bienne  
 Bucher Martin, Lyss  
 Buchser Daniel, Reconvilier  
 Burn Roland, Interlaken  
 Ellenberger Heinz, Bolligen  
 Fankhauser Suzanne, Muri b.B.  
 Fiala Eduard, Niederönz  
 Fischer Martin, Rheinfelden  
 Frey Willy, Kappelen  
 Fuhrer-Münger Andreas, Hinterkappelen  
 Gauch Daniel, Zollikofen  
 Gerber Hanspeter, Spiez  
 Gfeller Bendicht, Grünenmatt  
 Graf Markus, Laupen BE  
 Greber Rudolf, Dotzigen  
 Gutknecht Hans Peter, Heimberg  
 Haldimann Ulrich, Spiez  
 Hänni Bruno, Münchenbuchsee  
 Herren Peter, Zollikofen  
 Herzog Heinz, Rüdtilgen  
 Hofer Ueli, Grosshöchstetten  
 Hoffer Madeleine, Brugg BE  
 Hubacher Rudolf, Hettiswil b. Hindelbank  
 Isenschmid Samuel, Wichtrach  
 Jakob Hanspeter, Kappelen  
 Joss Riechers Eva, Nidau  
 Kämpf Beat, Zweisimmen  
 Kämpfer Niklaus, Ittigen  
 Keller Mario, Köniz  
 Knafel Martin, Gwatt (Thun)  
 Küng Daniel, Zollikofen  
 Lengacher Irma, Buswil b. Büren  
 Luethi Dominik, Erlach  
 Marmet Martin, Thierachern  
 Marti Jean-Philippe, Bévillard  
 Matti-Walther Christine, Krattigen  
 Meyer Marcel, Worb  
 Möri Hans, Finsterhennen  
 Mösch Philipp Oliver, Burgistein-Dorf  
 Müller Reto, Niederbipp  
 Noyer Jean-Luc, Kehrsatz  
 Nussbaum Philippe, St-Imier  
 Plomb Christian, Bévillard  
 Probst Liselotte, Grossaffoltern  
 Riesen Ursula, Detligen  
 Röthlisberger Stefan, Bleiken  
 Sägesser Hans, Thörigen

Santschi Jürg, Rüfenacht BE  
 Saxer Roland, Hindelbank  
 Schaffter Olivier, Bévillard  
 Scheidegger Ueli, Lohn-Ammansegg  
 Schenk Roman, Hinterkappelen  
 Scherrer Felix, Trub  
 Schläppi Edi, Guttannen  
 Schläppi-Bento Robert, Zweisimmen  
 Schmid Toni, Frutigen  
 Schneider Rittiner Susanna, Einigen  
 Seiler Roland, Interlaken  
 Spadaro Ursula, Hindelbank  
 Spring Rolf, Rüfenacht BE  
 Stähli Christoph, Burgistein  
 Stettler Anna Rosa, Biembach  
 Suter Thomas, Steffisburg  
 Tellenbach Hansruedi, Gümliigen  
 Troller Rolf, Liebefeld  
 Trösch Beat, Langenthal  
 Uehlinger Thomas, Bern  
 Vicari Jean-Pierre, Münchenbuchsee  
 Wanner Karin, Hindelbank  
 Widmer Christine, Ittigen  
 Wiedmer Ernst, Oberburg  
 Witschi Ulrich, Sigriswil  
 Wittwer Adrian, Wattenwil  
 Wüthrich Urs, Langnau i. E.  
 Wüthrich Urs, Urtenen-Schönbühl  
 Zahnd Werner, Schwarzenburg  
 Zurbuchen Franz, Niedermuhlern  
 Zürcher Heinz, Burgdorf

### **40 Jahre Jubiläum**

Aebi Fritz, Niederscherli  
 Andrey Paul-Emil, La Neuveville  
 Anliker Hans-Peter, Gunten  
 Arn Hansueli, Ammerzwil BE  
 Bandelier Loris, Le Fuet  
 Berger Hanspeter, Aeschiried  
 Berner Christoph, Niederbipp  
 Bigler Andreas, Hasle-Rüegsau  
 Bischoff Ernst, Heiligenschwendi  
 Bochsler Peter, Mühlethurnen  
 Böni Reinhard, Grindelwald  
 Brügger Beatrice, Ittigen  
 Büchler Jürg, Spiez  
 Buchs Martin, Hinterkappelen  
 Burger Fritz, Reconvilier  
 Buri Heinrich, Goldswil b. Interlaken  
 Chopard Pierre-André, Péry  
 Dobler-Hirt Jean-Patrick, Oberramsern  
 Dubler Alain, Tavannes  
 Egger Peter, Prêles  
 Eggimann Markus, Thunstetten  
 Eigenmann Eugen, Hinterkappelen  
 Engemann Markus, Gwatt (Thun)  
 Faigaux Michel, Tavannes  
 Feierabend Arnold, Thun  
 Flückiger Peter, Herzogenbuchsee

Friedli Robert, Münsingen  
 Frutiger Peter, Sumiswald  
 Furrer Reinhard, Allmendingen b. Bern  
 Ganguin-Munsch Paul, Ittigen  
 Giger Peter, Lyss  
 Gillmann Jakob, Moosseedorf  
 Graber Jean-Maurice, Le Fuet  
 Habegger Otto, Burgdorf  
 Hadorn Beat, Heimberg  
 Hänni Walter, Gurzelen  
 Hofmann Hansueli, Rubigen  
 Hulliger Fritz, Bigenthal  
 Hurni Bruno, Seedorf BE  
 Jaussi Rudolf, Madiswil  
 Köchli Beatrice, Muri b. Bern  
 Kohler Hans-Peter, Ursenbach  
 Krebs Bruno, Schliern b. Köniz  
 Kunz Werner, Wengi b. Büren  
 Künzli Ulrich, Thun  
 Lehmann Adrian, Aarberg  
 Liechti Urs, Prêles  
 Loosli Heinz Hugo, Kehrsatz  
 Lüthi Walter, Grindelwald  
 Marti Fritz, Kirchlindach  
 Massara Alessandro, Jegenstorf  
 Maurer Alfred, Kehrsatz  
 Mekacher Verena, Bern  
 Messerli Hanspeter, Gretzenbach  
 Moret Paul, Lyss  
 Nussbaum Paul, Konolfingen  
 Pfäffli Roland, Thun  
 Rindlisbacher Heinz, Trachselwald  
 Rindlisbacher Heinz, Twann  
 Ruf Klaus, Madiswil  
 Ryter Ernst, Spiez  
 Sauter Patrice, Arconciel  
 Schäfer Urs, Lauterbrunnen  
 Schild Bernhard, Belp  
 Schmied Hans-Peter, Oberburg  
 Schneider André, Jens  
 Schütz Hans Rudolf, Münsingen  
 Staudenmann Jürg, Spiez  
 Stoll-Meyer Hansjakob, Thunstetten  
 Streit Peter, Bern  
 Thurni Beat, Niederösch  
 Tröhler Rudolf, Ostermundigen  
 Urwyler André, Bern  
 Utz Beat, Aarberg  
 von Allmen Otto, Meiringen  
 von Känel Ulrich, Kirchberg BE  
 Weber Markus, Muri b. Bern  
 Weber Peter, Steinhof SO  
 Weber Vogler Annemarie, Grossaffoltern  
 Wegmüller Ursula, Hünibach  
 Wittwer Franz, Bern  
 Würsten Jürg, Schwarzenburg  
 Zaugg Susanne, Bern  
 Zbinden Andreas, Matten (St.Stephan)  
 Zurbrugg Josua, Interlaken

# Mitgliederbestand

Sektion	Bestand Dez 18	Davon Pensionierte	Bestand Dez 17	Davon Pensionierte	Differenz 17 / 18	Aktuelle Sektionspräsidenten
Einzelmitglieder	1093	489	1100	498	-7	
Anstalt Thorberg	81	15	79	13	2	Christoph Hess
Anstalt Witzwil	64	15	63	16	1	Andreas Petter
Befristete Angestellte der Berner Hochschulen (BABH)	4	0	5	0	-1	Andreas Beschorner
Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn	497	148	497	146	0	Martin Leuenberger
Fischereiaufseher	9	1	9	1	0	Beat Rieder
Gemeindepersonal Zollikofen	44	11	44	12	0	Marco Schaffer Matthias Tschabold
Handwerklich-technisches Personal HTP und Inselspital	169	70	178	68	-9	Giorgio Insom
Jugendheim Prêles (2018 aufgelöst)	21	9	29	12	-8	Hans Bieri
Justizpersonal des Kantons Bern	39	0	39	0	0	Pascal Dietrich
Justizvollzugsanstalt Hindelbank	41	10	41	11	0	Caroline Bill Gongora
Kantonalbernischer Wildhüterverband	37	12	36	12	1	Peter Siegenthaler
Kantonale Verkehrsexperten Bern	51	12	61	11	-10	Jean-Jacques Lièvre
Linien- und Fachkader Kanton Bern	156	59	157	61	-1	Niklaus Lundsgaard-Hansen
Pädagogische Hochschule Bern (PHBern)	39	4	37	4	2	Peter Kammer
Personal des Justizvollzugs des Kantons Bern	98	5	100	5	-2	Iris Solothurnmann
Personalverband Sozialversicherungen (PVS)	83	32	85	29	-2	
Polizeiverband Bern Kanton (PVBK)	2125	587	2134	592	-9	Adrian Wüthrich
Psychiatrische Klinik Bellelay	16	3	22	2	-6	Loris Bandelier
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG	67	32	69	30	-2	Michael Häberli
Schulinspektorinnen und Schulinspektoren	22	6	22	5	0	Christoph Joss
Strasseninspektoren-Verband des Kantons Bern	22	6	19	6	3	Andreas Müller
Strassenmeisterverband Sektion Emmental/Oberaargau	66	22	63	22	3	Stefan Ammann
Strassenmeisterverband Sektion Mittelland	32	14	35	15	-3	Stefan Sigrist
Strassenmeisterverband Sektion Oberland	64	20	66	20	-2	Stefan Eggler
Strassenmeisterverband Sektion Seeland Kreis III	44	17	46	18	-2	
Union du personnel administratif de l'Etat de Berne	54	19	56	19	-2	Georges-André De Chastonay
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)	18	12	20	12	-2	
Universitätsdozentenverein	121	40	121	42	0	Fortunat Joos
Unterhalt Autobahn	53	11	51	11	2	Hans-Ulrich Leuenberger
Verband Bernischer Forstwerte und Waldarbeiter	19	2	20	2	-1	Thomas Schober
Verband Bernischen Gerichtsschreiber/-innen	53	0	46	4	7	Muriel Blattmann
Verband Bernischer Grundbuchverwalter und Handelsregisterführer (VbGH)	40	10	38	7	2	Franziska Landolf
Verband Bernischer Richter/-innen, Staatsanwälte/-innen (VBRS)	234	41	229	33	5	Barbara Wüthrich
Verband Bibliotheksangestellte Kanton Bern	74	8	77	7	-3	Andrea Stettler
Verband der Bernischen Betreibungsweibel/-innen (VBBW)	20	2	26	4	-6	Sylvain Grosjean
Verband der Betreibungs- und Konkursbeamten sowie der Bereichsleiter Inkasso der Steuerverwaltung des Kantons Bern (VBKBIS)	57	14	57	15	0	Daniel Blaser
Verband der Dozierenden der Berner Fachhochschule	151	56	153	55	-2	Anne Krauter
Verband der Gymnasiallehrer/-innen Kanton Bern (Gym_Bern)	133	12	134	10	-1	Thomas Oberhänsli Peter Schwizgebel
Verband Förster	73	21	74	23	-1	Stefan Waeber
Verein Bernischer Regierungsstatthalter/-innen	13	5	12	4	1	Philippe Chételat
Verein der Forstingenieure	42	19	45	19	-3	Henri Neuhaus
Verein der Lehr- und Beratungskräfte des Amtes für Landwirtschaft des Kantons Bern	93	18	92	19	1	Roland Biedermann
Vereinigung Fachpersonen der Berner Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (VBB)	44	17	44	18	0	Stéphanie Kubat, Eva Streit
<b>Total</b>	<b>6276</b>	<b>1906</b>	<b>6331</b>	<b>1909</b>	<b>-55</b>	



# RAPPORT ANNUEL

2018

Editorial

## Charge mentale

*Ma première inspiration pour cet éditorial du Rapport annuel 2018 m'est venue de manière plutôt inattendue sur le canapé devant la télévision. C'était l'heure de l'émission «Rétrospective de l'année 2018» et voici à nouveau le mot de l'année 2018. Les fans de football tout comme moi ne l'ont que trop entendu. Mais voilà, il a désormais été choisi!*

Pour la première fois je me suis penchée sur la question de savoir qui est en fait responsable de désigner le mot de l'année et je souhaitais en savoir plus. Ce faisant, je suis tombée sur le «mot romand de l'année 2018: charge mentale» et j'ai été soulagée car au moins les Romands avaient identifié le vrai problème.

Après des années mouvementées, des agitations et des décisions politiques et un nouveau départ, nous pensions ces derniers temps pouvoir lever le pied. Imaginer qu'en premier lieu viendrait et tout le reste après, a influencé nombre d'entre nous du moins inconsciemment.

Le mot francophone de l'année 2018 «Charge mentale» m'a immédiatement rappelé les discussions avec les partenaires sociaux, les réunions, les assemblées, les pourparlers qui furent nécessaires et utiles aussi pour l'APEB. Et que dans le monde fiévreux actuel, nous devons penser à tout toujours et partout, accomplir plusieurs tâches à la fois, mais que ce faisant nous ne devons pas nous perdre. On n'est donc pas étonné d'apprendre dans la Berner Zeitung du 14 décembre

*Suite à la page 2*





# Une année de consolidation

## **Secrétariat**

Après les changements au sein du personnel du secrétariat en 2017, 2018 a été l'année de la consolidation. La continuité dans l'équipe de l'APEB a permis de mettre en œuvre pour chaque membre du personnel des améliorations dans le champ d'activité personnel.

## **Données et documents**

Les archives de l'APEB héritées du passé ont subi un rafraîchissement et un dépoussiérage complet. L'archivage futur est effectué selon un processus précis. Les documents sont désormais conservés en format digital et papier et seront au fil des années soit détruits, soit archivés. Tous les membres du personnel sont ainsi informés de ce qui passe avec toutes les données et documents; des responsabilités ont été attribuées en conséquence.

## **Postgasse 60**

L'équipement des bureaux a également subi un renouvellement. Avec pour tous les employés des bureaux réglables en hauteur: la lutte contre le mal le plus répandu, le mal de dos, s'organise au secrétariat. L'élimination des anciens meubles, de même que quelques modifications visuelles, rendent les locaux plus aérés et accueillants. Des moyens modestes ont permis d'obtenir des améliorations durables.

L'équipe de l'APEB collabore bien et de manière efficiente, de sorte que les prestations pour nos membres sont fournies dans des délais brefs. Le renouvellement partiel de l'informatique a été déterminant. La seconde étape interviendra en 2019.

## **Diagonal - journal de l'association**

Depuis 2018, l'APEB se charge directement de l'acquisition des annonces pour le journal de l'association Diagonal, car les recettes des annonces diminuent depuis des années.

## **Relations publiques**

L'APEB a obtenu une présence médiatique importante en rapport avec les conditions insatisfaisantes régnant dans l'établissement pénitentiaire de Thorberg. Par des

*Suite de la page 1*

2018 que les assurances d'indemnités journalières en cas de maladie envisageaient d'importantes augmentations de primes. Et cela en raison d'une augmentation des prestations due à une augmentation des arrêts de travail (par exemple pour burnout). Que ces hausses de primes se reportent directement sur les employés est la conséquence logique et devrait en principe nous alerter.

L'APEB s'est battue l'an dernier pour une évolution salariale compétitive et a abouti sur des points importants, mais elle a dû accepter que la compensation du renchérissement ne soit pas accordée malgré un renchérissement de 1%. Même si, au regard de l'évolution des dernières années, nous l'avons accepté pour 2019, cela n'est pas le cas pour les prochaines années. Nous devons encore et toujours rappeler nos revendications. Nous ne devons toutefois pas oublier les autres indemnités exigées, que les diverses instances se repassent depuis des années comme des patates chaudes. La diminution des postes de travail d'après le programme d'allègement a certes été modérée, pour le personnel cela signifie pourtant le même volume de travail avec moins de personnes, ce qui à son tour entraîne des conséquences sur la santé et un taux de rotation élevé.

L'APEB continue d'être fortement sollicitée et nous sommes prêts à supporter pour vous la «charge mentale», dans la mesure où vous tous soutenez l'association et où vous n'oubliez pas non plus que nous ne pouvons gagner que si nous sommes solidaires. Lorsque tout le monde aide à la porter, la charge mentale devient plus légère pour chacun pris individuellement.

*Anastasia Falkner, présidente*

interviews à la télévision et dans la presse écrite, l'administrateur a mis en lumière l'APEB et son engagement pour les conditions de travail dans l'administration cantonale.

### **Action politique**

Daniel Wyrsh, administrateur, a été réélu au Grand Conseil et, en tant que membre de la commission des finances, il reste au cœur du pouvoir bernois et de son action politique. En tant que président de la section CFin FIN-POM-TIC, il fait en outre partie du Bureau de la commission des finances. La première année de l'administrateur en tant que membre de la commission administrative de la Caisse de pension bernoise (CPB) a été passionnante et instructive. Les conditions du marché ont été difficiles pour les rendements et l'année s'est achevée sur un résultat négatif suivant en cela l'évolution du marché des actions.

### **Comité directeur**

En 2018, le Comité directeur n'a pas connu non plus de changement de personnes. Le Comité directeur s'est réuni cinq fois et a rendu une position dans le cadre de diverses consultations et corapports. Lorsque cela s'est avéré possible et nécessaire, la section concernée a été invitée à donner sa position.

### **Consultations**

L'APEB a critiqué à maintes reprises l'introduction de l'horaire de travail fondé sur la confiance (HTC), réclamée dans le cadre d'une révision de la loi sur le personnel. Un sondage a été effectué à ce sujet au sein de la section des cadres dirigeants et spécialisés et de l'association bernoise des juges, des procureures et procureurs. 65 à 70% des personnes concernées ont rejeté le HTC. Le résultat a été communiqué par lettre à tous les députés du Grand Conseil. Au terme de la première lecture au Grand Conseil en novembre 2018, il est clairement apparu que la mesure de la compensation du HTC était très disputée. La proposition de l'administrateur de rejeter totalement le HTC n'a malheureusement pas remporté de majorité. Il tentera de limiter autant que possible le dommage pour le personnel lors de la deuxième lecture.

Dans d'autres prises de position, l'APEB a notamment soutenu le changement de classe de traitement pour le corps enseignant du primaire, ce que le Conseil-exécutif n'a ensuite pas voulu mettre en œuvre. Pour l'APEB en tant qu'association d'employés, le soutien du Cham-

pionnat national des métiers Swiss Skills et du Fonds de financement de projets d'investissement stratégiques, du pilotage des finances et des prestations dans les offices etc. est important.

Lors du débat politique, l'APEB a tenté de réduire la suppression d'emplois exigée dans l'administration centrale. Pour l'APEB, il n'est pas acceptable d'exiger partout des prestations et de supprimer malgré tout des postes. Avec le déplacement des offices de la JCE hors de l'administration centrale, cet avis a été au moins partiellement pris en compte.

Avec le soutien au référendum contre la révision de la loi sur les impôts, l'APEB a de nouveau été représentée dans un comité référendaire. Il s'agissait d'empêcher davantage d'économies sur le personnel cantonal si les revenus fiscaux devaient diminuer de 103 millions de francs par année. L'électorat bernois a soutenu le référendum par 53.6% des voix. Cela donne un peu d'air d'ici au prochain programme d'allègement.

### **Finances et membres**

L'APEB a financièrement bien bouclé l'année 2018. Ainsi, les améliorations introduites en 2017 se répètent, sans que l'offre de prestations à nos membres n'en souffre. En outre, les coûts de la protection juridique ont été relativement peu élevés, grâce à l'activité de conseil de l'administrateur.

Le nombre de membres a diminué de 55 par rapport à 2017 et s'élève encore à 6'276. Des efforts de publicité de la part de tous sont urgents. La section Prêles a été dissoute, les membres restants ont adhéré à d'autres sections ou sont devenus membres individuels. Sinon, le nombre de sections demeure inchangé.

### **Les assemblées des délégués**

Durant la deuxième année où se sont déroulées les assemblées des délégués, tout s'est passé déjà presque comme d'habitude. La première assemblée a eu lieu en mai à Berne, la deuxième en octobre à Berthoud et Oberburg. La rencontre régulière des mêmes représentants/tes des sections est appréciée et permet un échange riche et utile entre les sections.

Lors de l'AD en mai, les comptes 2017, bouclés avec un résultat positif record, ont notamment été approuvés. Aucune élection n'a eu lieu et il y a eu peu de prises de parole. Lors de l'hommage des jubilaires avec 40 ans de service, la présidente Anastasia Falkner a

*Suite à la page 4*

*Suite de la page 3*

présenté une rétrospective des 40 dernières années, débutant avec les affaires mondiales et se terminant avec l'histoire de l'APEB, ce qui a déclenché maints effets de surprise et visages étonnés. 50 déléguées et délégués ont pris part à l'assemblée des délégués d'une journée entière en octobre. Le budget 2019 a notamment été approuvé. Une visite de la fonderie Nottaris à Oberburg a clôturé la journée.

### **Protection juridique**

L'administrateur donne chaque année plus de 200 consultations juridiques. Un grand besoin en informations se fait sentir. Les problèmes dans le domaine des relations interpersonnelles sont souvent plus difficiles à résoudre que les questions purement juridiques. Le sentiment de n'avoir jamais à demander de l'aide prédomine. Toutefois, l'imprévu intervient souvent. Des problèmes de santé, de nouveaux supérieurs hiérarchiques ou d'autres facteurs non maîtrisables peuvent rendre l'aide de l'APEB nécessaire. L'APEB aide volontiers les membres de longue date. On ne devrait toutefois pas devenir membre seulement lorsqu'on a besoin de solliciter de l'aide. Pour tous les problèmes, il est conseillé de s'adresser à temps à l'administrateur. Une aide tardive lorsque les fronts sont complètement durcis est souvent compliquée.

### **Partenaires sociaux**

Dans les discussions de partenariat social avec le Conseil-exécutif et l'Office du personnel, les finances et l'horaire de travail fondé sur la confiance figuraient au premier plan. Avec l'approbation des mesures salariales de 1.5%, l'APEB a pu obtenir une augmentation constante des salaires. Malheureusement, les moyens financiers supplémentaires pour les corrections salariales manquent. En matière de compensation du renchérissement nous ne pouvons pas encore nous plaindre, bien que le renchérissement se monte à environ 1%, car durant les dernières années, les tableaux des salaires n'ont pas été corrigés à la baisse lorsque le renchérissement était négatif. L'APEB veillera cependant à ce que le renchérissement soit pris en considération également à l'avenir. L'administrateur a ainsi remporté une proposition faite à la commission des finances et au Grand Conseil pour qu'à l'avenir le renchérissement soit pris en considération de manière appropriée. Nous verrons comment le Conseil-exécutif interprète cela.

Malheureusement le Conseil-exécutif n'a pas encore mis en œuvre l'adaptation de l'indemnité pour service de garde de 30 francs par jour et pour travail de nuit de 5 francs l'heure. A ce sujet, la patience de l'APEB est sans cesse mise à l'épreuve.

Comme nouveau point de discussion, l'APEB a soulevé l'égalité des vacances pour tous les employés du canton, indépendamment de la classe de traitement. Ce sujet continuera de nous occuper en 2019.

### **angestellte bern**

L'APEB est réunie dans l'association angestellte bern avec les grandes associations, Formation Berne, ASI (métiers des soins infirmiers), la Société des employés de commerce et d'autres associations plus petites. Le but est de fédérer les intérêts des employées et employés lors de séances communes et de se soutenir mutuellement. La coopération est très constructive.

### **Elections au Grand Conseil**

En 2018, nous avons lancé ensemble une publicité pour les élections au Grand Conseil. Notre collaboratrice Joanne Bisig a créé avec succès une brochure pour les élections avec les candidats sortants et les nouveaux candidats issus de nos associations: 18 des 23 personnes présentées ont été élues. Désormais dix membres de l'APEB siègent au Grand Conseil et trois au Conseil-exécutif. Le référendum contre la révision de la loi sur les impôts a été soutenu par toutes les associations de angestellte bern, ce qui a bien sûr réjoui l'APEB.

wy

